

# Datenlogistik

## Unverzichtbare Grundlage für Big-Data-Anwendungen

In der Industrie fallen immer mehr Daten an – dennoch sind die sprichwörtlichen „Datenseen“ bisher eher selten. Stattdessen trifft man in der Praxis vielfach „Datentümpel“ an, also kleine, getrennte Datenbestände in Unternehmen, die für Analysen wenig hilfreich sind.

Ein Fall für die Datenlogistik: Sie identifiziert die verstreuten Bestände, wandelt unterschiedliche Formate um und konzentriert die Daten an einer zentralen Stelle – etwa auf einem Unternehmensserver oder in der Cloud. Damit werden die Voraussetzungen für Big-Data-Anwendungen geschaffen.

Die Art der Daten ist dabei nebensächlich. Datenlogistiker führen verschiedenste Datenarten zusammen, wie sie beispielsweise in Maschinen und Anlagen in der Industrie anfallen. IAV hat im Rahmen der Fahrzeugentwicklung und -erprobung in den letzten Jahren viele Erfahrungen mit dem Zusammenführen großer Datenmengen gesammelt. Dieses Know-how wollen wir nun auch industriellen Anwendern zur Verfügung stellen.

*IAV hat in mehr als 35 Jahren Automotive-Engineering-Erfahrungen mit komplexen Systemen gesammelt und dabei zahlreiche digitale Tools und Methoden weiterentwickelt. Dieses Know-how stellen wir nun Kunden aus der Industrie zur Verfügung – zum Beispiel für das Internet of Things (IoT). Bei uns arbeiten unter anderem Mathematiker, Data Scientists, Informatiker und Regelungstechniker an Lösungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden optimal entsprechen. Bei Bedarf kooperieren wir im Rahmen von Projekten mit führenden Lösungsanbietern.*



# Individualisierte Möbelproduktion 4.0



Ob sichtbar ...

Verbraucher erwarten heute individuelle Lösungen statt Produkte von der Stange. Darum bietet die Möbelindustrie ihren Kunden die Möglichkeit, beispielsweise Regale oder Küchen im Internet nach den eigenen Vorstellungen zu konfigurieren – Fertigung mit Losgröße 1. Das Gleiche gilt für die Herstellung von Spezialmöbeln, die naturgemäß ebenfalls in kleinsten Stückzahlen hergestellt werden.

## Produktionsoptimierung mit Industrie-4.0-Methoden

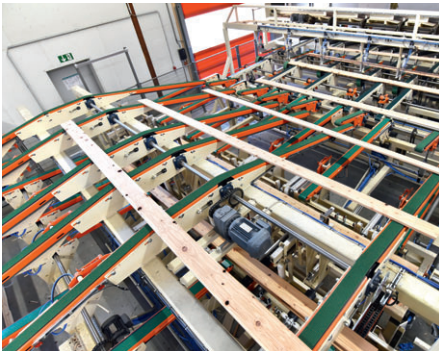
Mithilfe von Daten aus Maschinen (z. B. Fräsen, Bohrmaschinen oder Sägen) und Anlagen lassen sich aktuelle Informationen aus der Fertigung aggregieren und Produktionsabläufe optimieren – beispielsweise der Einsatz des Druckluftsystems und der Trocknung. Auch Predictive Maintenance kann auf diese Weise eingeführt werden, um ungeplante Ausfälle zu vermeiden.



... oder unsichtbar ...

## Vernetzung und Datenkonvertierung durch IAV-Experten

Heute sind die Maschinen oft nicht vernetzt und können darum nicht über ein Netzwerk abgerufen werden. Unsere Experten analysieren im ersten Schritt, wo und in welchen Formaten Daten anfallen. Gegebenenfalls unterstützen wir unsere Kunden danach bei der Vernetzung der Anlagen (kabellos/kabelgebunden) und beim Konvertieren der Daten in Standardformate. Dabei profitieren sie von unseren Erfahrungen aus der Automobilentwicklung: Beim Test von Fahrzeugflotten entstehen beispielsweise sehr große Datenmengen, die geographisch weit verteilt sind und vor der Analyse zusammengeführt werden müssen.



... fallen Daten ...



... in jedem Produktionsschritt an.